

**Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Emissionen der Ofenanlage des Zementwerkes in Heidenheim-Mergelstetten nach § 23 der Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen (17. BImSchV)**

In der Drehofenanlage des Zementwerkes Heidenheim-Mergelstetten werden seit dem 1.7.1999 im Dauerbetrieb alternative Sekundärbrennstoffe (Altholz, Brennstoffe aus Gewerbe- und Siedlungsabfällen [BGS] und Klärschlamm) eingesetzt. Mit immissionsschutzrechtlicher Genehmigung vom 15.03.2010 wurde eine Mitverbrennungsrate von bis zu 100 % der Feuerungswärmeleistung genehmigt. Aufgrund der für das Zementwerk erteilten Genehmigung sind die Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsmessungen sowie die Ergebnisse der Einzelmessungen, die eine anerkannte Messstelle nach § 29b BImSchG durchgeführt hat, einmal jährlich in der örtlichen Presse zu veröffentlichen.

- 1. Betreiber:** SCHWENK Zement GmbH & Co. KG, Hindenburgring 15, 89077 Ulm
- 2. Ort:** Heidenheim-Mergelstetten
- 3. Anlage:** Zementdrehofenanlage 4
- 4. Ansprechpartner:** Werkleiter Manfred Pirker: 07321 310-101  
Immissionsschutzbeauftragte Sonja Viola: 07321 310-133
- 5. Berichtszeitraum:** 1. Januar bis 31. Dezember 2022
- 6. Einzuhaltende Verbrennungsbedingungen:** Die Zugabe der Alternativbrennstoffe darf nur erfolgen, wenn die Ofeneinlauftemperatur über 850 °C liegt.  
**Diese Bedingung wurde eingehalten.**

**7. Einzuhaltende Emissionsbegrenzungen und tatsächliche Emissionen:**

Emissionskomponente Drehofen 4	Einheit	Grenzwert <sup>3</sup> im Tagesmittel	Kontinuierliche Messungen Jahresmittelwert
Gesamtstaub	mg/m <sup>3</sup>	10	0,74
Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> )	mg/m <sup>3</sup>	200 (350)	193
Schwefeloxide (SO <sub>2</sub> )	mg/m <sup>3</sup>	50	3,18
Quecksilber und seine Verbindungen (Hg)	mg/m <sup>3</sup>	0,03	0,00731
Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	mg/m <sup>3</sup>	30 (50)	6,83
Kohlenmonoxid (CO)	mg/m <sup>3</sup>	1.000	326
organische Stoffe (angegeben als Gesamtkohlenstoff)	mg/m <sup>3</sup>	10 (30)	8,35
			<b>Maximaler Wert der Einzelmessungen</b>
gasförmige Chlorverbindungen, angegeben als HCl	mg/m <sup>3</sup>	10	2,6
gasförmige Fluorverbindungen, angegeben als HF	mg/m <sup>3</sup>	1	< 0,2
Cadmium + Thallium und seine Verbindungen (Cd+Tl)	mg/m <sup>3</sup>	0,04	0,006
Schwermetalle gemäß 17. BImSchV (Sb+As+Pb+Cr+Co+Cu+Mn+Ni+V+Sn)	mg/m <sup>3</sup>	0,5	0,076
As, Benzo(a)pyren, Cd, Co, Cr	mg/m <sup>3</sup>	0,05	0,0085
Dioxine und Furane (Summe PCDD/PCDF), PCB inkl. Bestimmungsgrenze	ngTE/m <sup>3</sup>	0,1	0,00116
Benzol	mg/m <sup>3</sup>	5	1,33

**Bewertung der kontinuierlichen Emissionsmessungen, Anzahl der Überschreitungen in %**

Emissionskomponente	HMW <sup>2</sup>	TMW <sup>1</sup>	Emissionskomponente	HMW <sup>2</sup>	TMW <sup>1</sup>
Staub Drehofen	0 %	0 %	Staub Klinkerkühler	0 %	0 %
Schwefeloxide (SO <sub>2</sub> )	0 %	0 %	Staub Kohlenmühle	0,53 %	0 %
Kohlenmonoxid (CO)	0 %	0 %			
Gesamtkohlenstoff (C <sub>ges</sub> )	0 %	1 %			
Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> )	0,013 %	0 %			
Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	0,05 %	0 %			
Quecksilber und seine Verbindungen (Hg)	0,007 %	0 %			

<sup>1</sup> TMW = Tagesmittelwert, <sup>2</sup> HMW = Halbstundenmittelwert, n.n. = nicht nachweisbar

Die Emissionsbegrenzungen sind im Normzustand angegeben und auf einen Sauerstoffgehalt von 10 % bezogen.

<sup>3</sup> Inbetriebnahme der SCR-Anlage zur Reduktion der NO<sub>x</sub>- und NH<sub>3</sub>-Emissionen erfolgte mit Ofenbetriebsphase 2010. Bei Ausfall der SCR-Anlage wird die SNCR-Anlage betrieben, dann gelten die in Klammern aufgeführten Tagesmittelwerte von NO<sub>x</sub>, NH<sub>3</sub> und C<sub>ges</sub>.